

The background features three vertical stripes of light blue, each containing a dark blue shape that tapers towards the top. The left stripe has a single shape, while the middle and right stripes have two shapes each, creating a symmetrical, stylized architectural or musical motif.

TIROLER
FESTSPIELE
ERL

Familienkonzert
APPLAUS FÜR DIE
GEBRÜDER STRAUSS

Winter
24|25

Sonntag
29. Dezember

Grußwort



Das Land Tirol wünscht den Besucherinnen
und Besuchern sowie allen Mitwirkenden
inspirierende Winterfestspiele.

Landeshauptmann
Anton Mattle

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes Publikum,

ich freue mich, Sie und Euch als neuer Intendant der
Tiroler Festspiele hier in Erl begrüßen zu dürfen!

„Neu bleiben“, das haben wir uns als Motto auf die
Fahnen geheftet. Das bedeutet zum einen, dass wir uns
immer wieder etwas Neues für Sie einfallen lassen, das
Sie inspiriert und unterhält. Zum anderen heißt es, dass
wir bleiben, was wir sind: Ihre Festspiele an einem
besonderen Ort. Zwei Theatergebäude bieten die
Bühne für aufregendes Musiktheater und großartige
Konzerte. Spektakuläre moderne Architektur liegt
eingebettet in die herrliche Landschaft des Unterinntals.
Unsere Festspiele sind einfach einzigartig!

Machen wir uns gemeinsam auf die Reise durch das
vielfältige Programm dieser Festspiel-Wintersaison.
Freuen Sie sich mit mir auf einen Jahreswechsel mit
vielen großen Künstlerpersönlichkeiten aus der ganzen
Welt, die ihr Erl-Debüt geben, und genießen wir
miteinander festliche Konzerte und emotionale Opern
zu den Feiertagen.

Rutschen Sie mit uns hinüber in das neue Jahr!
Wir sehen uns sicher wieder, zu Ostern und im Sommer
in unserem Erl.

Herzlichst, Ihr

Jonas Kaufmann

Familienkonzert **Applaus für die Gebrüder Strauß!**

Die Strauß-Dynastie

Szenisches Familienportrait einer unerhörten
Familie für ein Orchester, einen beredten
Dirigenten und sechs Darsteller
Nach einem Text von Christiane Lutz

Musikalische Leitung: **Asher Fisch**

Inszenierung und Ausstattung: **Giulia Giammona**

Choreografie und Ausstattung: **Alessandra Bareggi**

Video: **Michael Hofer-Lenz**

Technischer Direktor: **Hartmut Schörghofer**

Leitung Kostümanufaktur: **Cordula Erlenkötter**

Leitung Maske: **Stefan Winkler**

Leitung Junges Festspielhaus: **Anna Leisner**

Johann Strauß Sohn: **Adrian Umberto Weinek**

Josef Strauß: **Fayola Schönrock**

Eduard Strauß: **Philipp Martin Fischer**

Primadonna, Adele: **Verena Tranker**

Kellnerin, Carmen: **Alessandra Bareggi**

Kellner, Toreador: **Alexandre Cardoso**

Krampus: **Lukas Daxenbichler**

Orchester der Tiroler Festspiele Erl

Sonntag,
29. Dezember 2024
11:00 Uhr
Festspielhaus Erl

Ermöglicht durch eine großzügige Spende des
Vereins der Freunde der Tiroler Festspiele Erl





Folgende Musikstücke werdet Ihr und werden
Sie heute hören:

Johann Strauß Sohn (1825–1899)

„Unter Donner und Blitz“ Polka schnell op. 324

Johann Strauß Vater (1804–1849)

„Radetzky-Marsch“ op. 228

Johann Strauß Sohn

„Frühlingsstimmen“ Walzer op. 410

Eduard Strauß (1835–1916)

„Knall und Fall“ Polka schnell op. 132

Johann Strauß Sohn

„Éljen a Magyar!“ Polka schnell op. 332

Josef Strauß (1827–1870)

„Auf Ferienreisen“ Polka schnell op. 133

Eduard Strauß

„Carmen-Quadrille“ op. 134

Johann Strauß Sohn

„Lagunen-Walzer“ op. 411

aus der Operette „Die Fledermaus“

Couplet „Mein Herr Marquis“

„An der schönen blauen Donau“ op. 314

aus der Operette „Die Fledermaus“

Lied und Finale des 2. Akts: „Brüderlein
und Schwesterlein“

Giulia Giammona inszeniert das Familienkonzert. Sie gibt uns Einblicke in das Projekt, das sich zu einer Operetten-Reise weiterentwickelt hat.

Wie ist dieses Projekt für die ganze Familie entstanden?

Giulia Giammona: Ausgangspunkt für die Idee des Stückes – weshalb wir auch den Titel „Applaus für die Gebrüder Strauß“ gewählt haben – war, dass wir uns nicht auf Johann Strauß Vater, sondern auf seine drei Söhne konzentrieren und ihnen sozusagen ein Podium geben. Es beruht auf einem Text, den Christiane Lutz vor einigen Jahren für die Oper Graz konzipiert und geschrieben hat. Ihre Idee war, die Musikerfamilie Strauß einem jungen Publikum näherzubringen. Ich finde das auch ein sehr passendes Thema in Österreich, sich mit dieser Familie auseinanderzusetzen, weil die Musik der Strauß-Dynastie zu Kassenschlagern wurde und es sich um eine der bekanntesten Musikerfamilien handelt. Neben dem Vater und dem gleichnamigen Sohn Johann, den man hauptsächlich kennt, gab es Josef, von ihm spielen wir die Polka „On Holiday“. Und dann gab es noch den kleinen Bruder Eduard, der alle überlebt hat; von ihm stammt die Polka „Knall und Fall“, die wir heute hören. Von Johann Junior haben wir die Polkas „Unter Donner und Blitz“ und „Éljen a Magyar!“ im Programm – wir machen nämlich einen Polka-Vergleich.

Mir ist der Aspekt der Versöhnung in dieser Familiengeschichte wichtig, denn das Verhältnis des Vaters mit den Brüdern sowie der Brüder untereinander war angespannt und von Eifersüchteleien und Konkurrenzdenken geprägt. Gleichzeitig haben alle zusammengearbeitet und ein regelrechtes Business entwickelt, ihr Unternehmen hieß „Strauß und Söhne GmbH“. Die

Strauß-Kapelle tourte um die Welt, nach Russland, Italien, Amerika. Neben dem Walzer hatten sie auch Operetten im Gepäck, die kleine Schwester der Oper, die zu jener Zeit in Wien sehr beliebt war.

„Operette“ ist ein gutes Stichwort. Sie haben das Projekt von einem konzertanten zu einem szenischen weiterentwickelt. Es wird gesprochen und getanzt, und es gibt einiges zu lachen. Erleben wir eine Operette?

Wir haben verschiedene Stationen und Situationen. Zentraler Ort ist das Café Dommayer in Wien. Die Herren Strauß sind im Vorgängerlokal des heutigen Cafés und in anderen Kaffeehäusern aufgetreten, teils auch parallel; sie sind jeweils mit der Kutsche ins nächste Café gefahren, haben dort weitergespielt. Das ist für mich wie heutzutage ein DJ in einem Club oder der Disco: Ein Set auflegen, dann kommt der nächste DJ, und der erste geht zurück in die Pratersauna [ein Club in Wien, Anm.].

Wir haben ein tolles Bühnenbild, Requisiten und wunderbare Kostüme, wirklich alle Abteilungen des Hauses haben mit angepackt und sich grandios beteiligt. Wir haben versucht, mit einfachen Mitteln, größtenteils aus dem Fundus, ein Kaffeehaus zu simulieren, mit einem Kaffeehausorchester und Asher Fisch als Musikdirektor. Als weitere Figuren haben wir eine Kellnerin und einen Kellner, das sind zwei Tänzer. Zwei Schauspieler spielen Johann Sohn und Josef. Und ein Tenor singt den Eduard Strauß. Eine Sopranistin, die gerade vorsingen möchte, taucht auf. Sie wird als „Frühlingsstimme“ und Adele für die „Fledermaus“ genommen, sukzessive in die Handlung integriert und wie ein Teil der Familie; sie geht auch mit den Brüdern auf Reisen.

Wir haben also Handlung, Szenerie und Nummern mit Gesang, Schauspiel und Tanz, die in ihrer Gesamtheit an eine Operette erinnern. Unser Grundgedanke ist ein ganzheitlicher, was auch dem Ansatz einer Operette entspricht: Ein Sänger tritt nicht nur als Sänger









in Erscheinung, ein Tänzer nicht nur als Tänzer und ein Schauspieler nicht nur als Schauspieler. Das Ganze ist multidisziplinär.

Was macht die Musik der Gebrüder Strauß so besonders?

Das Besondere daran ist, dass ihre Musik für alle gemacht wurde, dass sie alle Menschen verbindet. Menschen jeden Alters können sie tanzen, sogar Walzer, den kann man lernen, wenn man möchte. Zur Zeit der Strauß-Familie war das die gängige Feiermusik. Daher verstehen wir auch unsere Einladung an alle: Singt mit! Gemeinsames Singen verstehen wir als Zeichen von Versöhnung und Wertschätzung, daher singen alle Beteiligten mit – hoffentlich unser Publikum, das wir dazu einladen!

Reisen wir mit den Strauß-Brüdern um die Welt – oder bleiben wir im Café Dommayer, und sie erzählen uns dort ihre Geschichten?

Wir reisen mit der Musik, mit Tanz und mit den Kostümen. Und wir erzeugen mit Projektionen unterschiedliche Atmosphäre, je nachdem, wo sich die Protagonisten gerade befinden. Wir haben auch einen Toreador für „Carmen“ und eine richtige Flamenco-Nummer. Und zum „Lagunenwalzer“ reisen wir nach Venedig, mit der Gondel.

Wie entwickeln Sie Projekte speziell für Kinder und für Familien?

Bei diesem Projekt zum Beispiel haben wir eine Art Pastiche kreiert mit vielen Tanznummern, weil wir vom Thema Tanzmusik beziehungsweise dem Tanz als

zentralem Element ausgehen. Tanz und Bewegung verbinden Jung und Alt. Für mich war es wichtig, dafür mit einer Choreografin, Alessandra Bareggi, zusammenzuarbeiten, die hier auch als Tänzerin mitwirkt. Mit Alessandra habe ich schon öfter kooperiert, zuletzt bei zwei Kinderopern für die Salzburger Festspiele. Wir haben Flamenco, Showdance, Standardtänze, sogar eine Cheerleader-Nummer. Tanzmusik animiert jede und jeden, denke ich, sich mitzubewegen. Das Publikum sitzt zwar, aber ich bin sicher, da werden einige mitwippen. Tanz begeistert auch beim Zuschauen, weil es schön ist, sich bewegende Körper anzusehen und den Rhythmen nachzuspüren.

Noch einen Aspekt haben wir mit eingebracht, den Menschen jeden Alters nachvollziehen können: Wir spielen alle im Grunde eine Rolle bzw. nehmen Rollen in unserem Leben ein. Und im Spiel dürfen wir ganz andere Rollen einnehmen als sonst.

Was ist das Besondere daran, bei den Tiroler Festspielen Erl so ein Projekt zu entwickeln?

Es gibt eine unglaublich produktive Atmosphäre hier, die Leute am Haus sind sehr kompetent, wir haben großartige Unterstützung. Und das Besondere finde ich, dass man eine große Konzentration spürt, auch, weil man auch direkt vor Ort wohnt, in der Künstler:innenresidenz gegenüber. Man ist nicht abgelenkt. Und dann sind da die Kühe, und da ist die Natur, die einen anlächelt, das ist sehr schön.

Was ich besonders schätze, ist, dass Jonas Kaufmann betont hat, wie wichtig, ihm die Fortführung der erfolgreichen Schiene „Junges Festspielhaus“ ist und dass er dem jungen Publikum im Programm der Festspiele weiterhin einen hohen Stellenwert geben möchte. Ich freue mich, dass wir auf der großen Bühne mit dem großen Orchester unter dem Chefdirigenten der Festspiele arbeiten dürfen und dass unser Projekt mit so vielen Beteiligten ermöglicht wird.











Alessandra Bareggi

Die italienische Tänzerin und Choreographin Alessandra Bareggi begann ihre professionelle Karriere 2010 in Madrid bei Victor Ullate an der Compañía Nacional de Danza. 2013 bis 2015 ging sie nach New York an die Metropolitan Opera. Seit ihrer Rückkehr nach Europa war sie auch hier an führenden Opernhäusern auf der Bühne zu erleben, u.a. an der Wiener Staatsoper, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris, am Théâtre Royal de la Monnaie in Brüssel, am Michailowski-Theater in Sankt Petersburg, Opéra de Lausanne, am Teatro Real in Madrid, Gran Teatre del Liceu und an der Bayerischen Staatsoper in München. Ihr Repertoire umfasst über 100 Werke, die sie gemeinsam mit namhaften Regisseuren wie Pier Luigi Pizzi, Robert Carsen, Krzysztof Warlikowski, Barrie Kosky, Stefano Poda, Christoph Marthaler, Alvis Hermanis und Robert Lepage erarbeitete.

Seit einigen Jahren verbindet Alessandra Bareggi eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Regisseur Romeo Castellucci. Gemeinsam entstanden Produktionen wie „Das Rheingold“ und „Die Walküre“ in Brüssel. Mit der Regisseurin Giulia Giammona arbeitete sie u.a. bei den Salzburger Festspielen 2023 für Ravels „Das Kind und die Zauberdinge“ und 2024 für Orffs „Die Kluge“ zusammen.



Alexandre Cardoso

Alexandre Cardoso wurde 1987 in Belém do Pará in Brasilien geboren. Er studierte klassisches Ballett und Tanz an der Royal Academy of Dance, am Ana Unger Centro de Dança in seiner Heimatstadt – wo er ab 2003 u.a.

in „Don Quixote“, „Schwanensee“ und „Der Nussknacker“ auftrat – und an der Bolschoi Theaterschule von Brasilien. 2008 wurde er Mitglied der Companhia de Dança São Paulo unter der Leitung von Iracema Cardoso, wo er mit renommierten nationalen und internationalen Größen der Tanzszene zusammenarbeiten konnte, darunter Boris Storozkov, Alphonse Poulain, Ben Huys und anderen. In der Kompanie erarbeitete er sich Klassiker des Weltrepertoires und auch zeitgenössische Werke. Darunter waren u.a. „Serenade und Thema und Variationen“ von George Balachine, „Les noces“ von Bronislava Nijinska, „Gnawa“ von Nacho Duato und „Poligono“ von Alessio Silvestrin.

Von 2011 bis 2017 war Alexandre Cardoso am Teatro Municipal de São Paulo engagiert und in Opernproduktionen wie „Carmen“, „Aida“, „Pagliacci“, „La traviata“, „Don Giovanni“ u.a. zu erleben. 2014 arbeitete er mit Ismael Ivo beim Tanzfestival Impulstanz Wien zusammen. Seit 2019 war er in „Madame Butterfly“, „L'incoronazione di Poppea“, „Le Grand Macabre“ und „Salome“ an der Wiener Staatsoper zu erleben.

Asher Fisch

Asher Fisch ist Chefdirigent des West Australian Symphony Orchestra und seit Saisonbeginn 2024/25 Musikdirektor der Tiroler Festspiele in Erl. Er gilt international als einer der führenden Dirigenten und verfügt über ein umfangreiches Repertoire, das sowohl den Opern- wie den Konzertbereich umfasst. Seine Karriere begann er als Assistent von Daniel Barenboim und als Dirigent an der Staatsoper Berlin. Seitdem dirigierte er an den großen europäischen Opernhäusern, unter anderem in Wien, Mailand, München, Paris und Madrid. Als anerkannter Wagner-Spezialist hat Fisch zwei komplette „Ring“-Zyklen sowie „Tristan und Isolde“ aufgenommen. Darüber hinaus hat er sich intensiv mit dem italienischen Repertoire beschäftigt und kürzlich ein Puccini-



Album gemeinsam mit dem Tenor Jonas Kaufmann, dem neuen Intendanten der Tiroler Festspiel Erl, herausgebracht.

Als Konzertdirigent leitete Asher Fish namhafteste US-amerikanische und europäische Orchester wie das New York Philharmonic, das Chicago Symphony, das San Francisco Symphony, das Cleveland Orchestra und das Philadelphia Orchestra, die Berliner Philharmoniker, die Münchner Philharmoniker, das Orchestre National de France und das London Symphony Orchestra. Auch als Pianist ist Asher Fish aktiv und in Klavierkonzerten, mit Kammermusik und als Liedbegleiter zu erleben.



Philipp Martin Fischer

Der Tenor Philipp Martin Fischer wurde 1994 in Bayern geboren. Während der Schulzeit lernte er Violoncello, Klavier und Ensemblespiel. 2011 bis 2012 wurde er in der Förderklasse der Musikschule der Hofer Symphoniker unterrichtet. Ab 2012 studierte er Gesang bei Annelise Meyer-Adam, danach bei Thomas Dobmeier, Minseok Kim und Daniel Kirch, der ihn seit 2023 künstlerisch betreut. Von 2014 bis 2016 war der Tenor Mitglied des Opernstudios Oberfranken in Bayreuth und ging zusätzlich einem Gaststudium der Kirchenmusik an der Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth nach. Schauspielunterricht nahm er bei Marxha Cox von 2015 bis 2018 in Nürnberg. 2017 absolvierte er ein Bachelorstudium Musiktheaterwissenschaft an der Universität Bayreuth.

Als Gesangssolist ist Philipp Martin Fischer schwerpunktmäßig in der Kirchenmusik tätig und in Messen und Oratorien vom Barock über Klassik bis zur Romantik zu hören. Im Operettenbereich zählt die Partie des Alfred in „Die Fledermaus“ zu seinem Repertoire. Auch als Cellist im Orchester (u.a. mit dem Kammerorchester Bamberg) sowie als Chorsänger (u.a. am Staatstheater Nürnberg, am Theater Hof und in der Elbphilharmonie

Hamburg), konnte er bereits vielfältige musikalische Erfahrung sammeln.

Giulia Giammona

Die deutsch-italienische Regisseurin Giulia Giammona wurde 1995 geboren und wuchs in Berlin auf. Während der Schulzeit studierte sie Gesang an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Von 2017 bis 2019 war sie als Spielleiterin an der Bayerischen Staatsoper in München tätig, wo sie u.a. Amélie Niermeyer, Romeo Castellucci, La Fura dels Baus, Krzysztof Warlikowski, Christof Loy und Sidi Larbi Cherkaoui assistierte. Von 2020 bis 2024 studierte sie Schauspielregie an der Universität Mozarteum Salzburg. Ihre ersten eigenen Regiearbeiten waren „Vanitas“ von Salvatore Sciarrino und „Match“ von Mauricio Kagel 2018 an der Bayerischen Staatsoper. Es folgte eine szenische Installation über Franz Schuberts „Schwanengesang“ beim Münchner Liedfestival Hidalgo. Weitere Inszenierungen präsentierte sie beim Festival für Neue Musik Crossroads der Universität Mozarteum Salzburg.

Im Sommer 2022 erarbeitete Giulia Giammona bei den Salzburger Festspielen eine Kinderfassung von Mozarts „Die Zauberflöte“, und 2023 folgte dort die Kinderoper „Die Kluge“ von Carl Orff. An der Oper Bern inszenierte sie 2022 die Uraufführung von Georg Friedrich Haas' Oper „Sycorax“. Im Juni 2024 erhielt sie für ihre Inszenierung von Leonora Carringtons „Penelope“ den Preis des Körper Studios Junge Regie.



Michael Hofer-Lenz

Nach dem Besuch der Modeschule in seiner Heimatstadt Graz und einer Ausbildung zum Damen- und Herrenkleidermacher arbeitete Michael Hofer-Lenz unter anderem für das Salzburger Landestheater, das



Gärtnerplatztheater und die Theaterakademie August Everding in München sowie die Salzburger Festspiele. 2018 begann er ein Studium für Bühnen- und Kostümgestaltung sowie Film- und Ausstellungsarchitektur an der Universität Mozarteum Salzburg. Seither war er dort an zahlreichen Opern- und Schauspielproduktionen beteiligt, darunter „Kirschrot Galaxie“ in der Regie von Gulia Giammona.

Weitere Tätigkeiten führten Michael Hofer-Lenz u.a. an das Kammertheater Karlsruhe. Am Landestheater Salzburg entwarf er für den Schauspiel-Jugendclub „Act Out“ das Bühnenbild für die Produktion „Die Welle“. Für das Ensemble BachWerkVokal gestaltete er Bühnen- und Kostümbilder für „Kaffee Kantate“, „Die Schuldigkeit des ersten Gebots“ sowie „Der Streit zwischen Phoebus und Pan“. 2020 gründete er gemeinsam mit Gordon Safari und Konstantin Paul die Kammeroper Salzburg, eine Plattform für innovative und experimentelle Opernproduktionen. In Zusammenarbeit mit Bogomir Doring er entwarf er die Ausstellungsarchitektur für „No Dancing Allowed“ im Q21 im Wiener Museumsquartier.



Fayola Schönrock

Fayola Schönrock stammt aus Düsseldorf. Sie ist als Schauspielerin und Songwriterin tätig. Zurzeit geht sie einem Schauspielstudium an der Universität Mozarteum Salzburg nach, das sie 2025 abschließen wird. 2022 wurde sie am Mozarteum beim Sir Ian Stoutzker Prize mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Bühnenerfahrung als Schauspielerin sammelte sie u.a. 2019 bis 2020 am Düsseldorfer Schauspielhaus in „Was ihr wollt“ nach Shakespeare. Von 2020 bis 2021 war sie Ensemblemitglied am „Junges Theater Leverkusen“ und in der Saison 2023/24 war sie im Theater der Jugend in Wien engagiert.

Verena Tranker

Verena Tranker stammt aus Forchtenstein. Sie absolvierte den Universitätslehrgang Klassische Operette bei Wolfgang Dosch, Laszlo Gyöker und Christian Koch an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Nach einem Studium am Royal College of Music in London bei Janis Kelly studiert sie derzeit Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Julia Bauer-Huppmann. In Meisterkursen bei Valérie Guillorit, Anne le Bozec, Roger Vignoles, Adrian Eröd, Susan Manoff und Giacomo Aragall erweiterte sie ihre Ausbildung.

Die junge Sopranistin war bereits mehrfach im Großen Saal des Wiener Musikvereins zu hören. Engagements führten sie u.a. zum Lehár-Festival Bad Ischl, ans Burgtheater in Wien, an das Stadttheater Fürth, zum Festspielhaus Worms und an das Theater Augsburg. Highlights der Saison 2023/24 waren neben Konzerten szenische Auftritte als Pamina/Erste Dame in „Die Zauberflöte“ sowie eine Tournee mit der Neuen Operette Wien Comtesse Anastasia in „Die Csárdásfürstin“. Beim Johann-Strauß-Wettbewerb 2024 in Wien, der in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater am Gärtnerplatz in München abgehalten wurde, errang Verena Tranker den Zweiten Platz und zusätzlich als Sonderpreise Engagements am Theater an der Wien und beim Johann Strauß Festival 2025.



Adrian Umberto Weinek

Adrian Umberto Weinek wurde 1998 in Salzburg geboren und ist in Wien aufgewachsen. Nach einem Studium der Psychologie an der Universität Wien nahm er 2021 ein Schauspielstudium am Thomas-Bernhard-Institut der Universität Mozarteum Salzburg auf, welches er 2025 abschloss. Während seines Studiums spielte er u.a. an den Münchner Kammerspielen unter der Regie



von Calixto María Schmutter sowie am Theaterfestival Hin & Weg in Litschau unter der Regie von Olivia Axel Scheucher. Ausserdem arbeitete er mit Volker Lösch, Alexandra Althoff, Elmar Goerden, Carolina Bigge, Simon Werdelis, Julie Bräuning, Helmut Zhuber, Alek Niemirow, Franziska Stühr, Jörg Lichtenstein, Kai Ohrem, Raphael von Bergen, Paulo Jamil Sieweck und Henry Schlage.

An den Bühnen Bern feiert Adrian Weinek 2024 sein Bühnendebüt als Bobinet in der Operette La Vie parisienne. Dank der Unterstützung seines Gesangslehrers Bartolo Musil intensivierte Adrian Weinek im Laufe seiner Studienzeit seine Beschäftigung mit dem Operngesang. Neben seiner Theaterarbeit ist er auch als Stadionsprecher sowie als Sportmoderator für den Österreichischen Rundfunk tätig.

Orchester der Tiroler Festspiele Erl

Musik wächst aus der Begeisterung eines über die Jahre zusammengewachsenen, motivierten und exzellent vorbereiteten Ensembles. Im Sommer 1999 formierte sich das Orchester der Tiroler Festspiele Erl erstmals – und nunmehr spielen Musiker aus 20 Nationen zusammen. Schon im ersten Jahr stellte sich der beispiellose Erfolg des Klangkörpers ein, der die Tiroler Festspiele Erl international bekannt machen sollte. Junge Spitzentalente, Musiker:innen aus großen internationalen Orchestern, Kammer-musikspezialist:innen und Dozent:innen kommen jährlich im Sommer und Winter, seit 2017 auch im Herbst und im Frühling im Rahmen der Tiroler Festspiele Erl zusammen. Unter der Leitung des Festspielgründers Gustav Kuhn gelang es dem Orchester, Lobeshymnen der internationalen Kritik zu ernten und seinen Ruf als eines der besten Wagnerorchester der Welt zu festigen. Mit Beginn der Intendanz von Jonas Kaufmann im September 2024 hat der im Opern- und im Konzertbereich international gefragte Dirigent Asher Fisch die Leitung des Orchesters übernommen.

Zum Repertoire des Orchesters gehören neben den zehn großen Musikdramen Richard Wagners und Opern von Strauss, Mozart, Beethoven, Verdi und Rossini auch die Symphonien Beethovens und viele weitere zentrale Werke des Konzertrepertoires vom Barock bis hin zur Romantik sowie zeitgenössische Werke und Uraufführungen.

Erste Violine
Henrykh Fuks
(Konzertmeister)
Katsiaryna Astayeva
Alexei Grekov
Tatsiana Ihnatovich
Volha Rasina
Diana Senko
Vasilisa Shumskaya
Hleb Tkachuk

Zweite Violine
Maksim Shapliak
(Stimmführer)
Anastasiya Kulik
Alena Kulikouskaya
Darya Lushch
Alice Palese
Angelina Panamarova
Alena Slizova

Viola
Katsiaryna Ananich
(Stimmführerin)
Zita Di Vizio-Pinter
Alessandro Morelli
Hanna Naumchyk
Iryna Zakharyeva

Violoncello
Başak Canseli Çifci
(Stimmführerin)
Francesca Coco
Tatsiana Deiko
Sara Merlini
Dmitrii Prokofev

Kontrabass
Denis Zakharyev
(Stimmführer)
Sebastiano Bonato
Salvatore La Mantia

Flöte
Andrei Tserakhau
(Soloflöte)
Viachaslau Radkevich
(Flöte und Piccolo)

Oboe
Maryna Huber
(Solooboe)
Kanstantsin Valadkevich

Klarinette
Alexei Yaskeltchik
(Soloklarinette)
Anton Loginov

Fagott
Vadzim Shleh
(Solofagott)
Fabio Valente

Horn
Gabriel Cupsinar
(Solohorn)
Nicolae Gribinic
Irakli Zandarashvili
Yan Zubaryk

Trompete
Maxim Gorinovitch
(Solotrompete)
Valentin Kocsis

Posaune
Luca Di Vizio
(Soloposaune)
Silvia Martorana,
Francesco Chisari
(Bassposaune)

Tuba
Jorge Viana

Pauke
Nicola Schelfi

Schlagwerk
Oleg Knot
Daniel Bortolotti
Martina Russo

Harfe
Hitomi Ishimaru



SPIELPLAN

24|25



TIROLER FESTSPIELE ERL



OSTERN 25

30.03. – 20.04.2025

SO. 30.03. 11:00 Uhr	Familienkonzert: „PARSIFAL“ Jennifer Condon	Festspielhaus € 35 15 0 (FSH) (Freunde FIP)
SO. 13.03. 11:00 Uhr	BENEFIZ – MATINÉE zugunsten CONCORDIA Asher Fisch	Festspielhaus € 90 60 30
DO. 17.04. 16:00 Uhr	Wagner: PARSIFAL – Premiere Asher Fisch Philipp M. Krenn Michael Nagy Clive Bayley Brindley Sherratt Jonas Kaufmann Georg Nigl Irene Roberts Marius Pallesen Lukas Enoch Lemcke Annina Wachter Nicole Chirka Gustavo Quaresma Lukas Enoch Lemcke Stefani Krasteva Zoe Hippitus Maya Gour Karis Tucker	Festspielhaus € 230 190 150 110 70
Fr. 18.04. 15:00 UHR	Bach: MATTHÄUS-PASSION Heinz Ferlesch Annett Fritsch Katrin Wundsam Paul Schweinester Daniel Gutmann Lukas Enoch Lemcke Charles Workman	Festspielhaus € 90 60 30
SA. 19.04. 18:00 Uhr	Kolonovits: DIE ERLER PASSIONSMUSIK Anton Pfisterer, Orchester der Passionspiele Erl <i>In Zusammenarbeit mit dem Passionsspielverein Erl</i>	Festspielhaus € 20
SO. 20.04. 16:00 Uhr	Wagner: PARSIFAL Asher Fisch Philipp M. Krenn Michael Nagy Clive Bayley Brindley Sherratt Jonas Kaufmann Georg Nigl Irene Roberts Marius Pallesen Lukas Enoch Lemcke Annina Wachter Nicole Chirka Gustavo Quaresma Lukas Enoch Lemcke Stefani Krasteva Zoe Hippitus Maya Gour Karis Tucker	Festspielhaus € 230 190 150 110 70



SOMMER 25

03.07. – 27.07.2025

DO. 03.07. 19:00 Uhr	ERÖFFNUNGSKONZERT Asher Fisch	Festspielhaus € 90 60 30
FR. 04.07. 19:00 Uhr	Benjamin, Crimp: PICTURE A DAY LIKE THIS - Premiere (ÖEA) Corinna Niemeyer Daniel Jeanneteau Marie-Christine Soma Xenia Puskarz Thomas Mari Eriksmoen Beate Mordal Paul Figuier John Brancy	Festspielhaus € 80 50 30 (Freunde JF)
SA. 05.07. 19:00 Uhr	WAGNER GALA Asher Fisch Lise Davidsen Jonas Kaufmann René Pape	Festspielhaus € 180 130 80
SO. 06.07. 19:00 Uhr	Benjamin, Crimp: PICTURE A DAY LIKE THIS Corinna Niemeyer Daniel Jeanneteau Marie-Christine Soma Xenia Puskarz Thomas Mari Eriksmoen Beate Mordal Paul Figuier John Brancy	Festspielhaus € 80 50 30 (Freunde FIP)
MI. 09.07. 19:00 Uhr	Film mit Musik: CITY GIRL (F. W. Murnau, 1930) The Dodge Brothers & Neil Brand <i>In Zusammenarbeit mit den Musikfilmtagen Oberaudorf</i>	Festspielhaus € 20
DO. 10.07. 19:00 Uhr	Klavierabend: LUCAS DÉBARGUE <i>Werke von Ravel, Fauré, Debargue, Skrijabin</i>	Festspielhaus € 30
FR. 11.07. 19:00 Uhr	Bartók: HERZOG BLAUBARTS BURG Poulenc: LA VOIX HUMAINE - Premiere Martin Rajna Claus Guth Florian Boesch Christel Loetzsch Vera Lotte Boecker	Festspielhaus € 150 120 90 60 30
SA. 12.07. 19:00 Uhr	Verdi: LA TRAVIATA (konzertant) Asher Fisch Rosa Feola Deniz Uzun Hannah-Theres Weigl Kang Wang Lucas Meachem Josip Švagelj Andrew Hamilton Lukas Enoch Lemcke Alexander Köpeczi	Festspielhaus € 120 80 40
SO. 13.07. 19:00 Uhr	Bartók: HERZOG BLAUBARTS BURG Poulenc: LA VOIX HUMAINE Martin Rajna Claus Guth Florian Boesch Christel Loetzsch Vera Lotte Boecker	Festspielhaus € 150 120 90 60 30 (Freunde FIP)

MI. 16.07. 19:00 Uhr	Liederabend: CAMILLA NYLUND Helmuth Deutsch <i>Werke von Berg, Mahler, Korngold, Sibelius, Strauss</i>	Festspielhaus € 30 (Freunde FP)
DO. 17.07. 19:00 Uhr	Klavierabend: ALEXANDRA DOVGAN <i>Werke von Beethoven, Schumann, Franck, Prokofjew</i>	Festspielhaus € 30 (Freunde JF)
FR. 18.07. 19:00 Uhr	Bartók: HERZOG BLAUBARTS BURG Poulenc: LA VOIX HUMAINE Martin Rajna Claus Guth Florian Boesch Christel Loetzsch Vera Lotte Boecker	Festspielhaus € 150 120 90 60 30
SA. 19.07. 19:00 Uhr	Verdi: RIGOLETTO (konzertant) Asher Fisch Ivan Ayon Rivas Ludovic Tézier Julia Muzychenko-Greenhalgh Camilla Lehmayr Andrew Hamilton Lukas Enoch Lemcke Jolyon Loy Josip Švagelj Alexander Köpeczi Deniz Uzun	Festspielhaus € 120 80 40
SO. 20.07. 19:00 Uhr	Franui: HOLZFÄLLEN Nicholas Ofczarek Musicbanda Franui	Festspielhaus € 45
DI. 22.07. 19:00 Uhr	Lesung mit Musik: „DIE KUNST OHNE SORGEN ZU LEBEN“ (nach Stefan Zweig) Hans Sigl Katharina Königsfeld	Festspielhaus € 30
MI. 23.07. 19:00 Uhr	Liederabend: ANITA RACHVELISHVILI Vincenzo Scalerà <i>Werke von Taktakischvili, Tschaikowski, Rachmaninow, Tosti, De Falla</i>	Festspielhaus € 30
DO. 24.07. 19:00 Uhr	Klavierabend: ALEXANDER MALOFFEEV <i>Werke von Schubert, Kabalewski, Janáček, Liszt, Skrjabin</i>	Festspielhaus € 30
FR. 25.07. 19:00 Uhr	Verdi: RIGOLETTO (konzertant) Asher Fisch Ivan Ayon Rivas Luca Salsi Julia Muzychenko-Greenhalgh Camilla Lehmayr Andrew Hamilton Lukas Enoch Lemcke Jolyon Loy Josip Švagelj Alexander Köpeczi Deniz Uzun	Festspielhaus € 120 80 40
SA. 26.07. 19:00 Uhr	Verdi: IL TROVATORE (konzertant) Asher Fisch Piero Pretti Mattia Olivieri Pretty Yende Elisabeth DeShong Alexander Köpeczi Hannah-Theres Weigl Josip Švagelj	Festspielhaus € 120 80 40
SA. 27.07. 19:00 Uhr	Verdi: LA TRAVIATA (konzertant) Asher Fisch Rosa Feola Deniz Uzun Hannah-Theres Weigl Kang Wang Luca Salsi Josip Švagelj Andrew Hamilton Lukas Enoch Lemcke Alexander Köpeczi	Festspielhaus € 120 80 40

Verein der Freunde der Tiroler Festspiele Erl



Präsident
Dr. Thomas Lanner

Schriftführerin
Anna Leisner

Kassier
Marcus M. Kühle, MM MA

Präsident Stellvertreterin
RgR Margarethe Egger

Schriftführerin Stellvertreter
Prof. Gottfried Brandner

Kassier Stellvertreterin
**Dr. Tamara Wagner-
Trenkwitz**

Liebe Festspielgäste!

Wer einmal in Erl war, der weiß: Die Tiroler Festspiele Erl sind mehr als ein kulturelles Ereignis, sie sind ein Lebensgefühl, bei dem vor allem die Musik den Ton angibt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1998 entwickelten sich die Festspiele zu einem international bekannten Festival. Insbesondere während der Anfänge war ein sehr hohes Maß an Privatinitiative notwendig. Bereits in den ersten Jahren fanden sich zahlreiche Personen, die die Festspiele nicht nur ideell, sondern auch finanziell unterstützten.

Der Verein der Freunde der Tiroler Festspiele Erl zählt um die 400 aktive Mitglieder im In- und Ausland, und seine konstituierende Sitzung fand im Dezember 2008 statt. Er unterstützt mit finanziellen Beiträgen ausgewählte Projekte der Festspiele, deren Realisierung ohne diese Förderbeiträge nur schwer gelingen würde. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Aktivitäten, die junge Menschen ansprechen, wie zum Beispiel das Junge Festspielhaus – das Musikvermittlungsprogramm der Festspiele – oder in der Vergangenheit die Orchesterakademie. Sowohl die Förderung des künstlerischen Nachwuchses als auch die Heranbildung eines neuen, kulturinteressierten, jungen Publikums spielen eine Rolle bei der Auswahl der Projekte.

Den Mitgliedern werden seitens der Festspiele viele attraktive Angebote gemacht: exklusive Kartenvorkaufsrechte für Opern und Konzerte; ein persönliches Kennenlernen der Künstler; die Entstehung einzelner Produktionen kann verfolgt werden; ein „Blick hinter die Kulissen“ des Hauses wird angeboten; Einladungen zu Proben, der Pressekonferenz oder besonderen Freunde-Events stehen ebenfalls regelmäßig auf dem Programm.

Die Mitglieder des Vereins begleiten die Festspiele. Sie sind also mehr als nur Zuhörer, sie sind gern gesehene Freunde und tragen damit zum Erfolg der Festspiele bei!

Für ihre Unterstützung bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern sehr herzlich!

Der Vorstand

Varianten der Mitgliedschaft:

JUNGE FREUNDE

1 Person € 10 | 2 Personen € 16

Jugendliche bis zum vollendeten 25. Lebensjahr können ausgewählte Veranstaltungen der Tiroler Festspiele Erl kostenfrei besuchen

FREUNDE

1 Person € 120 | 2 Personen € 190

Exklusives 2-wöchiges Vorkaufsrecht der aufgelegten ABOs ab Programmpäsentation (2 ABOs pro Mitglied pro Vorstellung)

Exklusives Vorkaufsrecht von Einzelkarten aus einem limitierten Kontingent ab Programmpäsentation (2 Karten pro Mitglied pro Vorstellung) – gilt bis zum jeweils veröffentlichten Termin des allgemeinen Einzelkartenverkaufs.

20 % Ermäßigung auf alle Produkte im Festspielshop

50 % Ermäßigung für Eintrittskarten des gleichen Tages (je nach Verfügbarkeit)

Kommissions-Service für bereits gekaufte Karten, die nicht in Anspruch genommen werden können

Keine Ticketversandgebühren

Einladung zur Pressekonferenz und Programmpäsentation durch den Intendanten

Einladung zum Besuch zweier Proben pro Jahr: „Freunde-Proben“

Teilnahme an exklusiven Veranstaltungen für Mitglieder

FÖRDERER

1 Person € 500 | 2 Personen € 800

(Zusätzlich zu den Leistungen für FREUNDE)

20 % Ermäßigung auf Eintrittskarten an speziell gekennzeichneten „Freunde-Tagen“ – je nach Verfügbarkeit (Diese „Freunde-Tage“ werden in der Programmbroschüre entsprechend gekennzeichnet und werden gegebenenfalls auch dem Ö1 Club oder TT-Club-Mitgliedern angeboten.)

Kostenlose Teilnahme an (ansonsten kostenpflichtigen) Werkseinführungen

Personalisierte Grüße des Intendanten

Einladung zum Empfang Eröffnung Tiroler Festspiele Erl Sommer

PARTNER

1 Person € 900 | 2 Personen € 1.600

(Zusätzlich zu den Leistungen für FÖRDERER)

Exklusive Führung „Hinter die Kulissen“

Teilnahme an einer side-by-side-Probe – direkt bei den Musiker:innen im Orchestergraben Platz nehmen

Einladung zu einer Premierenfeier

Für Ihren Beitritt zum Verein schreiben Sie bitte an
office@freunde-tiroler-festspiele.at

UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR KULTUR.



Große Aufgaben erfordern großartige Leistungen. Als dynamisches und stetig wachsendes Unternehmen schaffen wir leistungsstarke Lösungen in den Bereichen Bau- und Bergbaumaschinen, Landmaschinen, Vermietung, Baulogistik und Baustellenmanagement, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau und entwickeln neue digitale Geschäftsmodelle für die Bauwirtschaft und Industrie.

Gemeinsam mit über 10.000 Mitarbeitenden in 26 Ländern setzen wir dabei auf hochwertige Produkte und exzellente Dienstleistungen, verbunden mit höchstem Qualitätsanspruch. Damit gestalten wir langfristige Erfolge, die uns zu einem zuverlässigen Partner unserer Kunden und zu einem führenden Unternehmen in aufstrebenden Märkten machen.

zeppelin.com

ZEPPELIN
WE CREATE SOLUTIONS



Make culture happen



Kultur ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und hat großen Einfluss auf unsere Gedanken, Handlungen und sozialen Beziehungen. Wir setzen uns mit Hingabe dafür ein, etablierte Kultureinrichtungen, junge Talente und innovative Initiativen zu fördern. So tragen wir dazu bei, die Vielfalt von Kunst und Kultur in unseren Heimatmärkten, insbesondere Österreich und Zentral- und Osteuropa, zu stärken.

KULTURA 2024



Klangfarbenvielfalt im Kufsteinerland

**Tiroler Festspiele Erl
glück.tage
MusicalSommer Kufstein
Academia Vocalis
Passionsspiele Erl
Passionsspiele Thiersee**

www.kultur-tirol.at

UNSERE MODELLE SPIELEN ALLE STÜCKE





POSTHOTEL ERLERWIRT

Mitten im Dorf liegend (1 km bis zum Festspielhaus) bieten wir unseren Gästen der 64 Zimmer und Suiten eine auf die Vorstellungen abgestimmte Halbpension in familiärer Atmosphäre. Unser kostenloser Shuttledienst bringt Sie bequem zu den Vorstellungen und holt Sie anschließend wieder ab.

Kontakt

Posthotel Erlerwirt
Familie Kneringer
Dorf 46-48
A — 6343 Erl
T +43 (0)5373 81450
info@posthotel-erlerwirt.at
www.posthotel-erlerwirt.at



GASTHOF SCHÖNAU

Sehr ruhig mitten in der Natur gelegenes Haus mit neu renovierten bzw. neu erbauten Zimmern. Entfernung zum Festspielhaus und Passionsspielhaus ca. 800 m. Gebührenfreier Parkplatz direkt vor dem Haus. Traditionelle Tiroler Küche mit Produkten aus der eigenen Bio-Landwirtschaft. Möglichkeiten für kurze und längere Wanderungen.

Kontakt

Gasthof Schönaau
Familie Prantner
Schönau 18
A — 6343 Erl
T +43 (0)5373 8214
schoenau@aon.at
www.gasthof-schoenau.info



GASTHOF BLAUE QUELLE

In unseren familiär-modernen Zimmern und Suiten erwartet Sie eine entspannte Atmosphäre, in der Sie durchatmen und neue Energie tanken können. In der Gestaltung unserer 13 Zimmer und Suiten haben wir Tiroler Tradition mit modernem Einrichtungsstil zusammenfließen lassen.

Unsere Speisekarte erweitern wir laufend mit aktuellen Spezialitäten, wechselnden Tagesgerichten und exklusiven Kreationen. Seit Jahrzehnten ist unser Restaurant auch bekannt für Fischspezialitäten. Ergänzt mit dem passenden Glas Wein aus unserem herausragenden Weinbuch steht einem genussvollen Essen nichts mehr im Wege.

Kontakt

Gasthof Blaue Quelle
Fam. Struth
Mühlgraben 52
A – 6343 Erl
T +43 (0)5373 8128
info@blaequelle.at
www.blauequelle.at



GASTHAUS BEIM DRESCH

Kulinarik und Kultur gehen bei uns Hand in Hand! Familie, wie daheim fühlen, behaglich, regional und modern genießen – all das prägt unser Haus. Vor und auch nach den Vorstellungen servieren wir Ihnen gerne hausgemachte Spezialitäten, individuelle und regionale Köstlichkeiten aus unserer ausgezeichneten Küche und dazu den passenden Tropfen aus unserem Keller. Entspannen Sie sich in unseren mit Vollholz und Naturmaterialien ausgestatteten Zimmern und genießen Sie die Natur aber vor allem die Nähe zu beiden Festspielhäusern – nur wenige Gehminuten. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Gasthaus Beim Dresch
Fam. Anker
Oberweidau 2
A – 6343 Erl
T +43 (0)5373 8129
anker@dresch.at
www.dresch.at

PASSIONSSPIELE

ERL · TIROL

MARTIN
LEUTGEB REGIE

CHRISTIAN
KOLONOVITS MUSIK

ELKE
EINBERGER KOSTÜME

HARTMUT
SCHÖRGHOFER BÜHNENBILD

MAI–OKTOBER

2025



PASSIONSSPIELE
ERL 2025



PASSIONSSPIELVEREIN ERL

Mühlgraben 56 · 6343 Erl · Österreich

+43 5373 8139 · info@passionsspiele.at · www.passionsspiele.at

Ostern 25
BENEFIZ – MATINÉE
zugunsten
CONCORDIA

Sonntag 13. März
11:00 Uhr

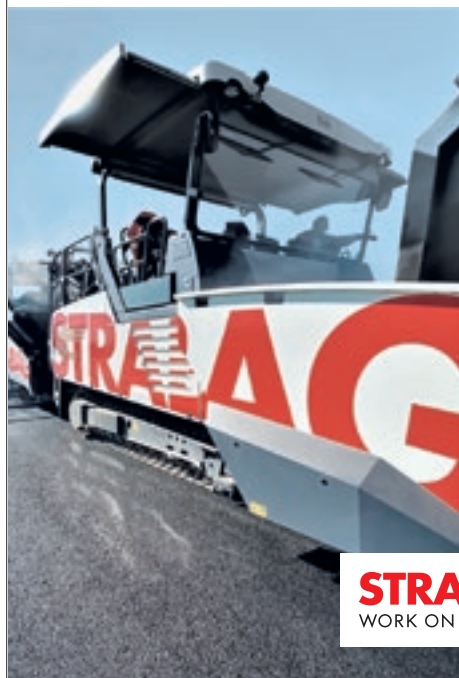


concordia
SOZIALPROJEKTE

Work On Progress. Wir denken Bauen neu.

STRABAG SE

Donau-City-Str. 9, 1220 Wien,
Tel. +43 1 22422-0



STRABAG ist die stärkste Kraft, eine bessere Zukunft zu bauen. Die STRABAG-Gruppe ist der führende europäische Technologiekonzern für Baudienstleistungen. Durch das Engagement unserer rd. 79.000 Mitarbeiter:innen erwirtschaften wir jährlich eine Leistung von etwa € 16 Mrd. Wir arbeiten an der Zukunft des Bauens und investieren in unsere derzeit mehr als 250 Innovations- und 400 Nachhaltigkeitsprojekte. Gemeinsam, im Schulterschluss mit starken Partner:innen, verfolgen wir ein klares Ziel: klimaneutral und ressourcenschonend planen, bauen und betreiben. Wir werden klimaneutral bis 2040 – Hand drauf!

work-on-progress.strabag.com

STRABAG
WORK ON PROGRESS

Dank an



Subventionsgeber

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Erl

Hauptsponsoren

STRABAG
WORK ON PROGRESS

K
Kufsteinerland
verbindet

 **ZEPPELIN**
WE CREATE SOLUTIONS

 **Bank Austria**

 **Raiffeisen Bank**
international
Make it happen

Impressum



Medieninhaber und

Herausgeber

Tiroler Festspiele Erl
Betriebsges.m.b.H.
Mühlgraben 56a, 6343 Erl,
Österreich
www.tiroler-festspiele.at

Redaktion

Martin Riegler

Corporate Design

Scholz & Friends

Grafische Gestaltung

Jörg Weusthoff,
Weusthoff & Reiche Design

Druck

Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Redaktionsschluss

17. Dezember 2024

Satz- und Druckfehler sowie
Besetzungs- und Programm-
änderungen vorbehalten.

Textnachweis

Das Interview mit Giulia Giammona
führte Martin Riegler für dieses
Programmheft.

Bildnachweis

S. 4: Jonas Kaufmann, Foto: Xiomara
Bender; alle Probenfotos: Kreativ
Kartell; S. 20: Alessandra Bareggi,
Foto: Mauro Turatti; S. 21: Asher
Fisch, Foto: Xiomara Bender;
S. 22: Philipp Martin Fischer, Foto:
Alexander Lust; S. 23: Giulia
Giammona, Foto: Marissa Maserati;
Michael Hofer-Lenz, Foto: Clemens
Malinowski; S. 24: Fayola
Schönrock, Foto: Irene Schaur;
S. 25: Verena Tranker, Foto: Monarca
Studios; Adrian Umberto Weinek,
Foto: Christian Borcherts; alle
weiteren unbezeichnet.

